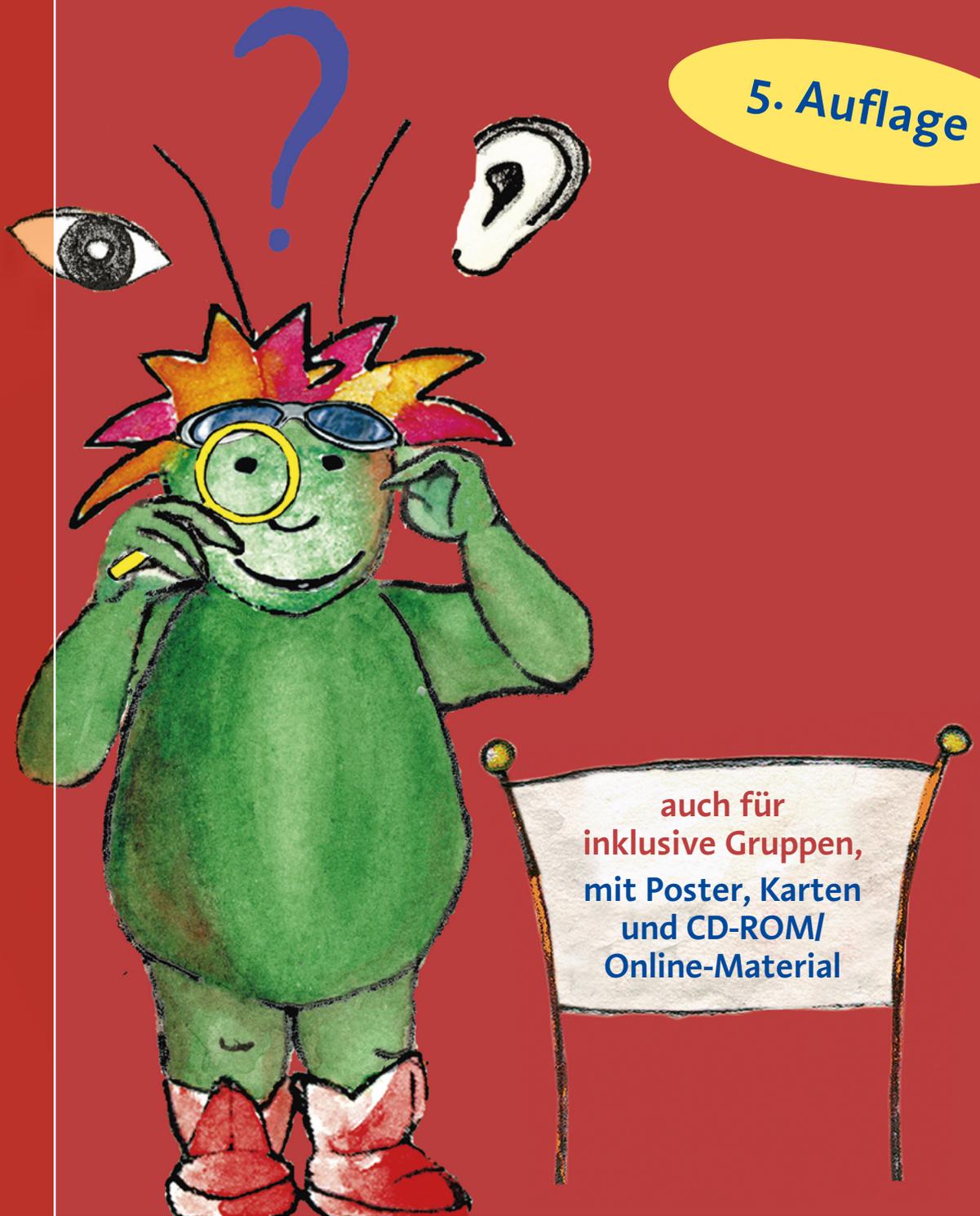


5. Auflage



Hillenbrand • Hennemann • Hens • Hövel

„Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse

Programm zur Förderung
sozial-emotionaler Kompetenzen

Clemens Hillenbrand ■ Thomas Hennemann ■ Sonja Hens ■ Dennis Hövel

„Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse

Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Mit Illustrationen von Frauke Breuer und Annemarie Hahn

5., durchgesehene Auflage

Mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Bildkarten, Postern, einem Spielplan und einer CD-ROM (bzw. Online-Material) mit Musik, zahlreichen Kopiervorlagen und den Bildergeschichten „Tobi tobt“ und „Sara und Maxi“

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Clemens Hillenbrand* lehrt Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Lernen am Institut für Sonderpädagogik der Universität Oldenburg.

Prof. Dr. *Thomas Hennemann* lehrt am Lehrstuhl für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung am Department Heilpädagogik der Universität zu Köln.

Dr. *Sonja Hens*, Sonderschullehrerin, leitet das Projekt zur Entwicklung und Evaluation von „Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse.

Prof. Dr. *Dennis Christian Hövel* leitet das Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklung an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich.

Zu diesem Manual gehören drei Poster und ein Spielplan in DIN A2; 21 farbige Bildkarten in zwei Formaten und eine CD-ROM mit Musik, zahlreichen Kopiervorlagen und den Bildergeschichten „Tobi tobt“ und „Sara und Maxi“. Alle Materialien der CD-ROM finden Sie auch passwortgeschützt unter www.reinhardt-verlag.de. Das Passwort finden Sie am Ende des Literaturverzeichnisses.

Separat erhältlich sind ...

1. folgende Materialien, die Sie zusätzlich zu diesem Manual für die Umsetzung des Programms benötigen:
 - der 10er-Pack des Arbeitsheftes „Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse (ISBN 978-3-497-02785-9)
 - die Handpuppe „Lubo“ (ISBN 978-3-497-02811-5)
2. folgende in diesem Pack enthaltene Materialien als Nachfüllmaterialien:
 - ein 5er-Pack des „Sternenstaubplakats“ (ISBN 978-3-497-02385-1)
 - ein 5er-Pack des Spielplans für das „Sternenfahrtspiel“ (ISBN 978-3-497-02657-9)
 - ein 5er-Pack des Posters „Rad des Könnens“ (ISBN 978-3-497-02463-6)
 - ein 5er-Pack des Posters „Problemlöseformel“ (ISBN 978-3-497-02464-3)
3. das Lubo-Programm für die Umsetzung in Kindertagesstätten:
 - Hillenbrand / Hennemann / Schell: „Lubo aus dem All!“ – Vorschulalter (ISBN 978-3-497-03129-0)

Hinweis: Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03130-6

5., durchgesehene Auflage

© 2022 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Printed in EU

Cover unter Verwendung einer Illustration von Frauke Breuer

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	7	4 Ableitung der Förderziele und der Trainingsstruktur aus dem Modell der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung	20
Kurzüberblick: „Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse	9	4.1 Der Trainingsaufbau	20
Manualeil I: Einführung in die theoretischen Grundlagen	12	4.1.1 Die drei Trainingsbausteine	20
1 Einleitung	13	4.1.2 Tabellarischer Trainingsüberblick	21
1.1 Warum Sie die theoretische Grundlegung des Trainings unbedingt intensiv lesen sollten	13	4.2 Die Förderziele	21
1.2 Was erwartet Sie in diesem Manual?	13	4.3 Vertiefende Darstellung ausgewählter Förderziele	23
2 Ein präventives Trainingsprogramm zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen	14	4.3.1 Förderung der Emotionsregulation – oder: „Wie bleibe ich ruhig und gelassen?“ ...	23
2.1 Warum eigentlich universell? Stichwort „Prävalenz“	14	4.3.2 Strategien der Emotionsregulation	23
2.2 Warum eigentlich präventiv? Stichwort „Persistenz“	14	4.3.3 Förderung der Zielklärungsfähigkeit – oder: „Was ist mein Ziel?“	24
2.3 Warum eigentlich im Kindergarten beginnen und in der Schuleingangsstufe weiterführen? Stichwort „Transition“	15	4.3.4 Förderung eines sozial angemessenen Handlungsrepertoires / sozialer Skills – oder: „Was kann ich machen?“	24
2.4 Warum eigentlich Kompetenzförderung? Stichwort „Inklusion“	15	4.3.5 Förderung angemessener Problemlösestrategien – oder: „Ich habe ein Problem. So kann ich es lösen.“	25
3 Die theoretische Grundlegung von „Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse	16	Manualeil II: Methodisch-didaktische Trainingsgestaltung	26
3.1 Das Bio-psycho-soziale Entwicklungsmodell dissozialen Verhaltens – oder: „Typisch Kevin!“	16	5 Die methodisch-didaktische Umsetzung der theoretischen Grundlagen	27
3.2 Der Prozess der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung – oder: „Was guckst du so?!“	17	5.1 „Lubo aus dem All!“ – 1. und 2. Klasse – oder: Die Rahmenhandlung und der Protagonist	27
3.2.1 Der Einfluss der Emotionen auf das kindliche Denken und Handeln	18	5.2 Die Verknüpfung der Rahmenhandlung mit den Förderzielen	27
3.2.2 Das erweiterte Modell der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung nach Lemerise und Arsenio	18	5.3 Das Verstärkersystem „Sternenstaub“ und die drei Trainingsregeln	32
		5.3.1 Durchführungshinweise zum Verstärkersystem	32
		5.3.2 Was tun, wenn Kinder sich gar nicht an die Regeln halten können? – Time-out in der „Erinnerungsecke“	33
		5.4 Ein zentrales Trainingselement: Die Problemlöseformel	34
		5.5 Symbolhafte Darstellung zentraler Trainingsinhalte	34
		5.6 Musik und Bewegung	34
		5.7 Der Stundenaufbau: klare Strukturen und feste Rituale	35

5.8	Die Trainingsmaterialien	35
5.9	Einzelförderung bzw. Kleingruppenförderung	36
5.10	Einsatz der optionalen Vertiefungsstunden	36
5.11	Die Erfassung der Lernausgangslage im Bereich Verhalten	37
5.12	Der Transfer der Lerninhalte auf den Alltag	39
5.13	Häufig gestellte Fragen zur Trainingsdurchführung	39
5.14	Der Richtlinienbezug – Die Verknüpfung der Inhalte des Förderprogramms mit Richtlinien und Lehrplänen	40
6	Angemessene Lernatmosphäre und Disziplin	41
6.1	Prävention von Unterrichtsstörungen nach Nolting	41
6.2	Die Check-Liste zur Prävention von Unterrichtsstörungen	41
6.2.1	Prävention durch Unterrichtsfluss	41
6.2.2	Prävention durch Präsenz und Stoppsignale	42
6.2.3	Prävention durch klare Regeln	42
6.2.4	Prävention durch breite Aktivierung ...	43
6.3	Effektives Classroom-Management nach Evertson	43
6.4	Die „präventive Schule“ – notwendige Einbettung des Trainings in ein förder- liches schulisches Gesamtkonzept	44
7	Wirksamkeit des Präventionsprogramms	46
7.1	Die Stichproben	46
7.1.1	Wirksamkeitsprüfung in Grundschulen. .	46
7.1.2	Wirksamkeitsprüfung in Förderschulen. .	47
7.2	Die Methode	47
7.2.1	Erhebung der sozial-emotionalen Kompetenzentwicklung	47
7.2.2	Verringerung von Verhaltensproblemen	48
7.2.3	Erfassung kognitiver Fähigkeiten	48
7.3	Ergebnisse	49
7.3.1	Sozial-emotionale Kompetenzentwicklung	49
7.3.2	Entwicklung des Lern- und Arbeitsverhaltens	52
7.3.3	Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten	52
7.3.4	Entwicklung der schulischen und kognitiven Leistungen	54

8	Perspektive und Schlussfolgerungen	55
----------	---	-----------

Manualeil III: Durchführungsanleitungen der Stunden 1 bis 30 mit 23 zusätzlichen, optionalen Vertiefungsstunden	58
--	-----------

Erster Baustein: Grundlagentraining	59
--	-----------

Stunde 1:	„Wir lernen Lubo kennen“	59
Stunde 2:	„Wir lernen uns noch besser kennen“	62
Stunde 3:	„Lubo erforscht die Erde“	64
Stunde 4:	„Lubo entdeckt angenehme und unangenehme Gefühle“	66
Stunde 5:	„Was ist mit Lubo los? Lubo ist traurig“	68
Stunde 5.1:	„Sara und Maxi“	70
Stunde 6:	„Lubo ist froh und macht Komplimente“	71
Stunde 6.1:	„Was macht mir Freude?“	74
Stunde 7:	„Lubo und der tobende Tobi“ ...	76
Stunde 7.1:	„Die Zauberschachtel – Wie sieht Wut aus?“	78
Stunde 8:	„Lubo hat Angst“	79
Stunde 8.1:	„Monster unter Willis Bett“	81
Stunde 9:	„Das Stimmungsherz“	83
Stunde 9.1:	„Lubos Gefühlsquiz“	85
Stunde 10:	„Klassenrelevantes Problem – Klärung eines Streits zwischen zwei Kindern“	87
Stunde 11:	„Lubo fliegt nicht ins All... Lubo fliegt raus!“	89
Stunde 12:	„Hör genau zu! Schau genau hin!“	92

Zweiter Baustein: Emotionsregulationstraining	94
--	-----------

Stunde 13:	„Wozu brauchen wir denn eigentlich Gefühle?“ – I	94
Stunde 13.1:	„Wozu brauchen wir denn eigentlich Gefühle?“ – II	96
Stunde 13.2:	„Wozu brauchen wir denn eigentlich Gefühle?“ – III	98
Stunde 14:	„Differenzierung von Gefühlen und Verhalten“	99
Stunde 14.1:	„Gefühle und Verhalten unterscheiden“	101
Stunde 14.2:	„Mehrere Handlungsmöglichkeiten“	103
Stunde 15:	„Das Verhalten zu steuern, ist gar nicht so einfach“	104

Stunde 15.1: „Wie geht es weiter?“	106
Stunde 15.2: „Naschen verboten“	108
Stunde 16: „Die Reise zum Planeten der Ruhe“	110
Stunde 16.1: „Positive Selbstinstruktion“	113
Stunde 17: „Sich ‚Gutes tun‘ – Wohlfühlstrategien“	114
Stunde 17.1: „Lubos Sternenfahrtspiel“	116
Zusatzstunde zu Baustein 2: Stationsarbeit Emotionsregulationstraining	118

Dritter Baustein: Transfer- und Problemlösetraining 119

Stunde 18: „Lubo entdeckt die Problemlöseformel“	119
Stunde 19: „Die Mini-Problemlöseformel (Mini-PLF) für alle!“	121
Stunde 19.1: „Wir erklimmen die Problemlöseformel“	123
Stunde 20: Transferstunde „Klassenrelevantes Problem – Gesprächsregeln“	124
Stunde 20.1: Transferstunde „Klassenrelevantes Problem – Friedliches Zusammenspielen“	126
Stunde 20.2: Transferstunde „Klassenrelevantes Problem – Beschädigung von Eigentum“	128
Stunde 21: „Lubo erforscht das ‚Wenn... dann...‘-Prinzip“	130
Stunde 21.1: „‚Wenn... dann...‘-Theater“	132
Stunde 21.2: „‚Wenn... dann...‘-Sack“	133
Stunde 22: „Was ist mein wichtigstes Ziel heute? – Was möchte ich?“	135
Stunde 23: „Für welche Lösung soll ich mich entscheiden? – Welche Eigenschaften haben gute Lösungen?“	137
Stunde 24: „Alle müssen mit einer Lösung zufrieden sein“	139
Stunde 24.1: „Lubo übt den Umgang mit der Check-Liste“	141
Stunde 24.2: „Der rücksichtslose Rudi“	142
Stunde 25: Transferstunde „Klassenrelevantes Problem – Sich-Abwechseln“	144
Stunde 25.1: Einzel- und Kleingruppenförderung	146

Stunde 26: „Freunde im Weltall... und auf der Erde!“	148
Stunde 26.1: „Hinführung zum Klassenvertrag – Unterstützung der Gruppe schätzen lernen“	150
Stunde 27: „Gemeinsam statt einsam! Freundlich und fair!“	151
Stunde 28: Transferstunde „Konfliktgespräche führen – Umgang mit Beleidigungen“	153
Stunde 29: „Ein Sternenhimmel mit Komplimenten“	156
Stunde 30: „Abschied von Lubo“	157

Fortbildungsmöglichkeit für Pädagogen 160

Literatur 161

Anhang 164

Teil A) Übungssammlung	164
Teil B) Transferanregungen	167
Teil C) Lubo in der 3. Klasse – eine Wiederholungs- und Vertiefungsempfehlung	168
Teil D) Ben & Lee – Fortführung der Förderung in den Jahrgangsstufen 3 und 4	170

Bild-, Ton- und Textnachweise 171

Auf der Lubo-CD:

- Musik: „Gruselmusik“, „Lubo – Hallo!“, „Lubo-Stopp-Lied“
- Kopiervorlagen zu einzelnen Stunden
- Bildergeschichte „Tobi tobt“
- Bildergeschichte „Sara und Maxi“
- Zusatzmaterial zum Arbeitsheft
- Material zu den Vertiefungsstunden (Arbeitsblätter, Kopiervorlagen etc.)

Erster Baustein: Grundlagentraining

Im Grundlagentraining werden, neben der Trainingseinführung, grundlegende Inhalte und Basiskompetenzen „rund ums Gefühl“ mit den Kindern erarbeitet:

- „Welche Gefühle haben Menschen?“
- „Woran erkenne ich diese Gefühle bei mir und anderen?“
- „Wie kann ich angemessen über meine Gefühle reden?“

Als zentrales Symbol wird in diesem Baustein das Stimmungsherz eingeführt.

Es geht also um die Förderung der Wahrnehmung von Emotionen in sozialen Kontexten. Hierbei ist die genaue Beobachtung und Interpretation von Gefühlen wichtig, um die sozialen Botschaften entsprechend ihres Kontextes und ihrer Intention zu entschlüsseln (Phase 1 und 2 des SKI-Modells, s. Kap. 3.2, Abb. 2). Insbesondere Kinder mit geringem emotionalen Wissen sollten in diesem Baustein die Möglichkeit bekommen, somatische Marker bewusst beobachten zu können, ohne sie sofort bei sich selbst beschreiben zu müssen.

Achten Sie während der Durchführung dieses Bausteins besonders darauf, emotionale Marker in alltäglichen Konfliktsituationen zu verbalisieren und zu thematisieren. Dabei muss auf mögliche akute Belastungssituationen einzelner Kinder Rücksicht genommen werden (z. B. Vorbereitungs-



sprach, Angebot eines zeitlich verbindlichen Beratungsgesprächs und/ oder ggf. Herausnahme aus der Gruppensituation).

In diesem Baustein geht es noch nicht um die Sammlung und Bewertung von Handlungsalternativen. Der angemessene Umgang mit den eigenen Emotionen wird im zweiten Baustein (Emotionsregulationstraining) trainiert. Im dritten Baustein (Transfer- und Problemlösetraining) werden dann verschiedene Handlungsmöglichkeiten und deren Bewertung (Phase 3–6 des SKI Modells) erarbeitet.

Stunde 1: „Wir lernen Lubo kennen“

Die Stunde im Überblick

Handlung

Die Kinder lernen Lubo, einen kleinen Außerirdischen, kennen. Lubo möchte lernen, wie sich die Menschen auf der Erde verhalten und wie man Freunde findet.

Förderziele

- Kontaktaufnahme
- Fremdwahrnehmung
- Aufmerksamkeit

Verlauf

1. Einstieg
 - Lubo-Begrüßungslied „Lubo – Hallo!“ singen
 - gemeinsame, gegenseitige Begrüßung
2. Arbeiten an den Förderzielen (60 Minuten)
 - Auftritt von Lubo
 - Begrüßung auf „außerirdisch“
 - Begrüßung auf „erdisch“
 - Einführung der Trainingsregeln
 - Übung: „Mein rechter, rechter Platz ist frei“
 - Einführung des Arbeitsheftes
 - Beschäftigung mit dem Arbeitsheft

3. Abschluss (15 Minuten)

- positive Gruppenrückmeldung
- Einzelrückmeldung „Sternenstaubvergabe“
- gemeinsame Verabschiedung

Hinweise

Die erste Stunde macht die Kinder mit der Rahmenhandlung sowie der Grundstruktur des Trainings vertraut. Wiederkehrende Elemente wie die Trainingsregeln, das Glöckchen als Schlussignal, das Lubo-Begrüßungslied, die „Sternenstaubvergabe“ usw. werden eingeführt. In der ersten Stunde sollten nach Möglichkeit alle Kinder ein „Sternenstaubkörnchen“ erhalten. Sollte dies bei einzelnen Schülern auf Grund unangemessenen Verhaltens nicht möglich sein, besprechen Sie negative *und* positive Verhaltensanteile und vergeben Sie für die positiven Anteile einen halben Verstärker. Machen Sie den Schülern den Bezug zu den Trainingsregeln transparent. Beachten Sie bitte: Die erste Stunde dauert 90 statt 60 Minuten.

Anregungen

Ergänzend bietet sich an, mit den Kindern ein Raumschiff zu basteln. Aus der Übungssammlung (Anhang A) können Sie zur vertiefenden Erarbeitung der Förderziele „Der mündliche Steckbrief“ (Übung 1) durchführen. In „1000 tolle Spiele für Grundschul Kinder“ (Petillon 2001) bieten sich die Übungen „Namenskreuzwörter“ (43) und „Spinennetz“ (38) an.

Material

- Handpuppe Lubo
- Lubos Raumschiff: verzierte Kiste o. Ä.
- P2 Sternenstaubplakat (mit „P“ sind alle Materialien gekennzeichnet, die dem Training in Posterform beiliegen)
- M6–M8 Regelkarten (weitere Bilder auf der Lubo-CD, Baustein 1)
- „Sternenstaub“: gelbe Klebepunkte
- CD-Player
- Lubo-CD (Musik): Mu1
- Arbeitsheft: AB 1
- Glöckchen

Lubo-CD und Materialien: Die Materialien finden Sie in der Mappe und, nach Stunden geordnet, auf der Lubo-CD. Die Buchstaben geben an, ob es sich um eine Bildvorlage „B“, um eine Textvorlage „T“, eine Spielvorlage „SP“, eine Kartenvorlage „K“ oder um Musik „Mu“ handelt.

Bei den in den Stundenanleitungen mit „M“ bezeichneten Materialien handelt es sich um die dem Training beiliegenden Karten, die mit „P“ bezeichneten Materialien sind die beigelegten Poster. Diese befinden sich *nicht* auf der Lubo-CD. Für diese Stunde benötigen Sie von der Lubo-CD: Mu1 „Lubo – Hallo!“. Optional können Sie zur Veranschaulichung die weiteren Materialien verwenden, die sich auf der CD im Ordner „Stunde 1“ (B1–7) bzw. im Ordner „zusätzliche Bilder für Trainingsregeln“ befinden.

Arbeitsheft: Für diese Stunde benötigen Sie AB (Arbeitsblatt) 1.

Methodische Anregungen

1. Einstieg

Die Lehrperson stellt sich vor, falls die Schüler ihn noch nicht kennen.

Lehrperson: *„Ich bin Frau/Herr... und werde euch jetzt für eine längere Zeit zweimal pro Woche besuchen. Ich komme allerdings nicht alleine. Ich habe noch jemanden mitgebracht. Ein nettes, etwas ungewöhnliches Kerlchen: Lubo aus dem All.“*

Einführung in die Rahmenhandlung

Lehrperson: *„Lubo kommt heute zum ersten Mal auf die Erde/in eine Schule. Er hat mir über Funk verraten, dass er sich sehr freut aber auch ein bisschen aufgeregt ist, weil er ja gar nicht weiß, wie sich*

die Menschen auf der Erde untereinander verhalten und wie man hier Freunde findet. Er ist vielleicht genauso aufgeregt wie ihr, als ihr euren ersten Schultag vor kurzem hattet und nicht so genau wusstet, was euch erwartet. Möchtet ihr dieses kleine Kerlchen kennen lernen?“

Lubo-Begrüßungslied

Lehrperson: *„Er kann uns ja nicht sehen, weil er noch zu weit weg ist, aber wenn wir singen, hört er uns und kann zu uns fliegen. Vielleicht landet er dann bei uns? Also, dann los. Das Lied geht so...“*

Die erste und zweite Strophe werden eingeführt. Die Lehrperson macht die Begrüßungsbewegungen vor und fordert zum Mitmachen auf.

2. Arbeiten an den Förderzielen

Auftritt von Lubo

Die Lehrperson holt Lubo in die Klasse.

Lehrperson: „Ich gehe jetzt vor die Klasse und sehe nach, ob Lubo gelandet ist und hereinkommen möchte. Ihr seid bitte ganz leise und freundlich, wenn ich mit Lubo in die Klasse zurückkomme.“

Die Lehrperson kommt mit Lubo zurück in die Klasse. Lubo sitzt in einem kleinen Raumschiff oder in einer Kiste, krabbelt neugierig heraus und schaut sich um.

Lubo: „Hallo Kinder! Das ist ja eine nette Begrüßung. Ich freue mich, dass ich in so einer freundlichen Klasse gelandet bin. Da muss ich mich doch mal genauer umsehen.“

Lubo sieht sich um und guckt zufrieden. Lubo flüstert der Lehrperson ins Ohr, dass er die Kinder gerne auf außerirdisch begrüßen möchte. Die Lehrperson teilt dies der Klasse mit und Lubo beginnt mit der Begrüßung: Er geht einzeln zu den Kindern und reibt seinen Po an deren Oberarm.

Lehrperson verwundert: „Was machst du denn da?“

Lubo: „Wenn man auf meinem Planeten jemanden besonders nett findet, begrüßt man ihn so.“

Lubo: „Kinder, wisst Ihr was? Bei meinen Flügen von Planet zu Planet habe ich schon ganz viele unterschiedliche Begrüßungen gesehen. Soll ich euch die mal zeigen? O.k.!“

Übung: Begrüßung auf „außerirdisch“

„Geht bitte langsam durch den Raum. Wenn sich zwei Planetenmännchen treffen, begrüßen sie sich... Schulter an Schulter, Ohr an Ohr, Nase an Nase, Schulter an Rücken, Knie an Hand...“

Lubo macht es jeweils kurz mit einem Kind vor.

Übung: Begrüßung auf „erdisch“

Lubo: „Wie begrüßt ihr euch denn hier auf ‚erdisch‘? Könnt ihr mir das mal zeigen?“

Lubo geht zu einzelnen Kindern und lässt sich von den Kindern begrüßen.

Lubo fasst zusammen: „Aha, auf der Erde gibt man sich zur Begrüßung die Hand, lächelt freundlich und schaut sich dabei in die Augen.“

Lubo macht eine angemessene Begrüßung vor.

„Wisst ihr was? Das fühlt sich richtig gut an, wenn ich so nett begrüßt werde. Das ist eine angenehme Begrüßungsart, die ihr Menschen auf der Erde habt.“

Einführung der Trainingsregeln

Lubo: „Ich habe euch von meinem Planeten Lubo-Regeln zum besseren Lernen mitgebracht. Die helfen uns Kindern, gut zusammen in der Klasse zu lernen.“

Lubo erläutert die Regeln.

„Ich möchte, dass wir uns alle an die Regeln halten, wenn wir gemeinsam lernen. Durch meine Antennen bin ich sehr sensibel, und wenn es laut ist oder jemand unfreundlich ist, fühle ich mich nicht wohl... ihr ja bestimmt auch nicht.“

Übung: „Mein rechter, rechter Platz ist frei“

„Oh, mir fällt gerade auf, ich kenne ja gar nicht eure Namen. Ich kann euch ja dann gar nicht richtig begrüßen.“

Übung: „Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir... (Namen des jeweiligen Kindes) herbei“. Hat ein Kind sich ein anderes Kind gewünscht, begrüßt es das Wunschkind freundlich mit Namen und Handschlag. (Falls noch nicht alle Kinder wissen, welches ihre rechte Seite ist, kann die rechte Hand vor Spielstart mit einem Filzstift-Kreuz markiert werden.)

Lubo: „Das hat schon toll geklappt.“

Einführung des Arbeitsheftes

Lubo: „Damit ihr euch ganz genau an mich erinnert, wenn ich nachher wieder gehen muss, lasse ich euch ein Bild von mir da. Das Bild ist in euren Arbeitsheften, mit denen wir in allen Stunden, in denen ich bei euch bin, arbeiten werden.“

Der Klassenlehrer oder der Klassendienst verteilt die Arbeitshefte.

Lehrperson: „So, jetzt habt ihr alle ein Heft. Nehmt jetzt einen Stift heraus und schreibt euren Namen so ordentlich wie möglich auf das Deckblatt. Schlagt dann bitte das erste Arbeitsblatt auf. Da seht ihr ein Bild von Lubo.“

Die Lehrperson wartet, bis alle Kinder die Seite aufgeschlagen vor sich liegen haben.

Beschäftigung mit dem Arbeitsheft: AB 1

Lubo: „Das Bild ist aber ganz schlecht entwickelt. Da müsst ihr noch Einzelheiten ergänzen und ausmalen. Versucht mal, mich so genau wie möglich zu malen! Ich setze mich jetzt ganz still hier hin. So könnt ihr mich genau ansehen und abmalen.“

Leitfragen zu dieser Übung sind: „Welche Farbe hat mein Gesicht?“ – „Welche Farbe haben meine Haare?“ – „Welche Form haben meine Augen,

meine Nase und mein Mund?“ – „Was habe ich an?“ usw. (Natürlich dürfen die Kinder auch auf das Deckblatt gucken.)

3. Abschluss

Positive Gruppenrückmeldung

Lubo läutet das Glöckchen: „Heute habe ich mich sehr wohl gefühlt hier bei euch, und ich möchte gerne wieder kommen.“

Lubo teilt den Kindern die Trainingstermine mit.

Einzelrückmeldung: „Sternenstaubvergabe“

„Weil ich mich so über eure Gastfreundschaft freue und ihr euch so toll an meine Tipps gehalten habt, gebe ich jedem Kind ein Körnchen von meinem Sternenstaub.“

„Wer fünf Sternenstaubkörnchen gesammelt hat, bekommt so einen tollen Mini-Lubo, Stern...“

Die Kinder werden einzeln nach vorne gerufen, und der „Sternenstaub“ wird verteilt. Bei beginnender Unruhe oder Konzentrationsschwierigkeiten geht Lubo tischweise von Kind zu Kind und führt die Verstärkervergabe durch.

Verabschiedung

Lubo: „So liebe Kinder. Ich muss jetzt wieder gehen und komme am... wieder. Bis dahin macht's gut. Jetzt verabschieden wir uns noch voneinander.“

Lubo geht noch einmal zu jedem Kind und gibt ihm die Hand zum Abschied, sieht jedes Kind dabei an, lächelt ... (Natürlich geht Lubo nur zu Kindern, die leise auf ihrem Platz sitzen.)

Nachdem Lubo allen Kindern die Hand gegeben hat, winkt er noch einmal und verlässt die Klasse.

Stunde 2: „Wir lernen uns noch besser kennen“

Die Stunde im Überblick

Handlung

Lubo und die Kinder lernen sich äußerlich und innerlich noch besser kennen.

Förderziele

- Selbstwahrnehmung
- Fremdwahrnehmung
- Aufmerksamkeit

Verlauf

1. Einstieg

- Wiederholung der Regeln
- Lubo-Begrüßungslied singen
- gemeinsame, gegenseitige Begrüßung
- Einzelbegrüßung der Sitznachbarn

2. Arbeiten an den Förderzielen

- Würdigung der Lubo-Bilder
- Übung: „Irgendwas ist anders“
- Übung: „Das Rad des Könnens“
- Arbeitsheft

3. Abschluss

- „Sternenstaubvergabe“
- Zusammenfassung
- Verabschiedung

Hinweise

Achten Sie bitte besonders auf die Einhaltung der drei Trainingsregeln. Beginnen Sie erst zu reden, wenn

- alle Kinder leise sind,
- auf dem Platz sitzen und
- Sie aufmerksam ansehen.

Die Tische räumen die Kinder vor Stundenbeginn leer.

Falls es einigen Kindern besonders schwer fällt, leise zu sein, unterstützen Sie die Kinder in der Möglichkeit der Regeleinhaltung, indem sie gemeinsam „alle Mäuler abschließen“. Fordern Sie die Kinder auf, einen imaginären Schlüssel in die Hand zu nehmen, damit den Mund fest abzuschließen (vormachen) und anschließend tief in der Tasche verschwinden zu lassen. Die Ohren werden abschließend einmal geknetet und aufgestellt.

Dieses „Mundabschließen“ können Sie stets einbringen, wenn es den Kindern schwer fällt leise zu sein.